

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

7. Landesversicherungsanstalt Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

auf	1908	1907	mithin Zu- (+) oder Abnahme (-)
Kälber	48 807	42 838	+ 5969
Schweine	117 759	116 247	+ 1512
Schafe	5 189	4 771	+ 418
Ziegen	11 948	11 566	+ 382
Pferde	332	365	- 33
Hunde	—	1	- 1
Im ganzen	222 260	212 276	+ 9 984.

Darnach hat die Zahl der gewerblichen Schlachtungen im II. Vierteljahr 1908 wieder zugenommen und zwar ist bei allen Schlachttiergattungen mit Ausnahme der Dachsen und Pferde eine Zunahme zu verzeichnen, die bei den Farren sogar 24,3%, bei den Kälbern 13,9% und bei den Schafen 8,8% beträgt. Der Rückgang der Schlachtungen bei den Dachsen, der nur 1,4% beträgt, ist durch die Zunahme der Jungrinder mit 4,7% reichlich ausgeglichen.

6. Aufsteckende Tierkrankheiten im Juni 1908.

Die ansteckenden Tierkrankheiten zeigten im Monat Juni folgende Bewegung:

- Pferde:** Die Influenza ist erloschen. Räude trat in 1 Stall bei 1 Pferde neu auf.
- Rindvieh:** Milzbrand ist in 7 Gemeinden und 7 Ställen mit einem Bestand von 36 Tieren neu aufgetreten, dagegen erloschen in 12 Gemeinden, 12 Ställen mit 52 Stück Tierbestand. Rauschbrand ist erloschen. Bläschenauschlag: Es versuchten 10 Gemeinden und 33 Ställe mit 151 Tieren; erloschen ist die Seuche in 12 Gemeinden, 48 Ställen mit einem Bestand von 216 Tieren.
- Schweine:** Rotlauf ist in 50 Gemeinden, 96 Ställen mit 436 Stück Bestand neu aufgetreten, erloschen in 36 Gemeinden, 60 Ställen mit 289 Tieren. Schweinefenne: Zugang von 4 Gemeinden, 7 Ställen mit 403 Stück Tierbestand, Abgang von 8 Gemeinden, 14 Ställen mit 223 Stück Tierbestand.
- Schafe:** Räude trat in 1 Gemeinde und 1 Stall mit 190 Tieren neu auf.

7. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten: Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat Juni 1908: 533 Rentengesuche (31 Alters- und 502 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 429 Renten (21 + 374 + 34) bewilligt worden.

Es wurden 49 Gesuche (2 + 47) abgelehnt, 616 (25 + 591) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 2 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende Juni 1908 sind im ganzen 62 399 Renten (10 399 Alters-, 49 781 Invaliden- und 2219 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden.

Davon kamen wieder in Wegfall 34 392 (7781 + 24 687 + 1924), so daß auf 1. Juli 1908 28 007 Rentenempfänger vorhanden sind (2618 Alters-, 25 094 Invaliden- und 295 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Juni 1908 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 121 (- 21 Alters-, + 136 Invaliden- und + 6 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 122 347 M 65 Pf (mehr seit 1. Juni 1908: 22 092 M 01 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat Juni 1908 bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 21 Altersrenten auf 3534 M 60 Pf, 376 Invalidenrenten auf 62 949 M 60 Pf, 34 Krankenrenten auf 5762 M 30 Pf, somit Durchschnitt für eine Altersrente 168 M 23 Pf, für eine Invalidenrente 167 M 42 Pf, für eine Krankenrente 169 M 48 Pf.

Für sämtliche bis 1. Januar 1908 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 138 M 79 Pf, einer Invalidenrente 147 M — Pf, einer Krankenrente 158 M 94 Pf.

2. Beitragserstattungen wurden im Monat Juni 1908 angewiesen infolge Heirat weiblicher Versicherter in 298 Fällen 13 009 M — Pf, infolge Todes versicherter Personen in 70 Fällen 6630 M — Pf.

3. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat Juni 1908.

Bestand, Zu- und Abgang im Juni 1908.	Lungenkranke.					Andere Kranke.			Überhaupt behan- delte Versicherte.		
	Männer.		Frauen.		Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen
	Im ganzen	Darun- ter im Fried- richs- heim	Im ganzen	Darun- ter im Fried- richs- heim							
Bestand am 1. Juni 1908	247	174	180	140	427	110	87	197	357	267	624
Zugang im Monat Juni	108	64	47	46	155	93	88	181	201	135	336
Abgang im Monat Juni	124	84	60	48	184	89	49	138	213	109	322
Bestand am 30. Juni 1908	231	154	167	138	398	114	126	240	345	293	638

4. Arbeiterwohnungs-darlehen. Im Monat Juni wurden 42 Versicherten Darlehen zur Erwerbung von Arbeiterwohnhäusern zugesagt im Gesamtbetrage von 154 475 M. Von den bereits zugesagten Darlehen kamen zur Auszahlung an 32 Versicherten 115 633 M 93 Pf. Eine Wohltätigkeitsanstalt (Bad. Frauenverein — Zweigverein Gundelfingen) erhielt zur Erbauung einer Kinderschule ein Darlehen von 19 000 M ausbezahlt.

8. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Im Monat Juni gelangten beim Genossenschaftsvorstand 531 Unfälle zur Anzeige, wovon 514 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 17 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 275 Fälle; hierunter sind 10 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 26 600 M angewiesen, und zwar an 265 Verletzte 25 870 M und an 6 Witwen 730 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 500 M Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Juni 21 387 Personen im Rentengenuss, davon schieden im Laufe des Monats Juni durch Einstellung der Rente 299 und durch Tod 64 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Juli 21 295 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 811 600 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Juni Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 101; in 316 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

9. Die Lage des Arbeitsmarkts im Juni 1908.

Für den Monat Juni lassen die Geschäftsergebnisse der badischen Arbeitsnachweise eine, wenn auch nicht sehr erhebliche, Besserung der Geschäftslage gegenüber dem Vormonat erkennen. In der männlichen Abteilung waren 217 offene Stellen mehr gemeldet als im Mai, 368 Stellensuchende weniger vorhanden und konnten fast 400 Einstellungen mehr erfolgen. Gleichwohl ist die Ziffer der Arbeitssuchenden immer noch auffallend hoch; sie ist um fast 3400 größer als im Juni 1907, während andererseits die offenen Stellen um 700 gegen das Vorjahr zurückbleiben. Für die allgemeine Arbeitswilligkeit der Stellensuchenden spricht wiederum die Tatsache, daß über 500 Stellen mehr vermittelt bzw. besetzt wurden als im Vorjahr. In der weiblichen Abteilung war die Vermittlungstätigkeit eine sehr lebhaft; namentlich im Hinblick auf den Juni des vorigen Jahres ist hier eine erhebliche Steigerung von Angebot und Nachfrage festzustellen.

Zur Geschäftslage der einzelnen Anstalten verlautet folgendes:

a. Männliche Abteilung:

In Baden-Baden war in allen Gewerbebezügen, mit Ausnahme des Wirtschafts- und Bekleidungs-gewerbes, eine Abnahme der offenen Stellen und Zunahme der Stellensuchenden zu verzeichnen; Bruchsal hatte nur in den landwirtschaftlichen Berufen eine Steigerung der offenen Stellen. Bei der Anstalt in Durlach fehlte es an Fuhrknechten und landwirtschaftlichen Arbeitern, während sehr viel ungelernete Arbeiter nicht unterzubringen waren.